



1. BEZEICHNUNG DES ZEUGNISSES (NL)

Diploma Beroepsonderwijs
Kwalificatie: ICT-beheerder
Kwalificatiedossier: ICT- en mediabeheer

In der Originalsprache

2. ÜBERSETZTE BEZEICHNUNG DES ZEUGNISSES (DE)

Zeugnis über eine Berufsausbildung
Qualifikation: ICT-Verwalter
Qualifikationsdossier: ICT- und Medienverwaltung

Diese Übersetzung besitzt keinen Rechtsstatus.

3. PROFIL DER FERTIGKEITEN UND KOMPETENZEN

Kernaufgabe 1: Entwickeln von (Teilen von) Informationssystemen

- 1.1 Stellt die Fragestellung und/oder den Informations-/Medienbedarf des Auftraggebers fest
- 1.2 Leistet einen Beitrag zur Erstellung eines funktionalen Entwurfs
- 1.3 Erstellt einen technischen Entwurf
- 1.4 Realisiert eine Testumgebung

Kernaufgabe 2: Einbauen von (Teilen von) Informationssystemen

- 2.1 Leistet einen Beitrag zu einem Implementierungsplan
- 2.2 Implementiert das Informationssystem (bzw. einen Teil desselben)
- 2.3 Evaluiert die Implementierung

Kernaufgabe 3: Verwalten von (Teilen von) Informationssystemen

- 3.1 Beugt Störungen/Unterbrechungen im Informationssystem vor
- 3.2 Lokalisiert und beseitigt Störungen/Unterbrechungen im Informationssystem
- 3.3 Erstellt Verfahrensanweisungen in Bezug auf das Informationssystem und überwacht deren Einhaltung
- 3.4 Sorgt für den Schutz der Sicherheit des Informationssystems

Kernaufgabe 4: Unterstützung der Systemnutzer

- 4.1 Bearbeitet und erledigt Meldungen über Vorfälle
- 4.2 Bietet Unterstützung beim Abnahmetest

Kernaufgabe 5: Organisation eines (bestehenden) Servicedesks

- 5.1 Hält einen Servicedesk instand
- 5.2 Verwaltet einen Servicedesk
- 5.3 Erstellt Benutzeranweisungen

4. BERUFLICHE TÄTIGKEITSFELDER

Der ICT-Verwalter arbeitet im ICT- und Mediensektor. Er arbeitet hauptsächlich bei ICT-Dienstleistungsbetrieben, Betrieben in der Medienbranche oder in der ICT-Abteilung sonstiger Betriebe. Es kommt auch regelmäßig vor, dass der ICT-Verwalter von ICT-Dienstleistungsbetrieben entsandt wird. Der ICT-Verwalter zielt ab auf das Informationssystem, das aus einer Hardware- und einer Software-Komponente sowie einer menschlichen Komponente besteht. Dabei kann es um die Entwicklung eines kompletten Informationssystems für eine gesamte

* Erläuterung

Dieses Dokument wurde entwickelt, um zusätzliche Informationen über einzelne Zeugnisse zu liefern. Es besitzt selbst keinen Rechtsstatus. Die vorliegende Erläuterung bezieht sich auf die Entschlüsse 93/C 49/01 des Rates vom 3. Dezember 1992 zur Transparenz auf dem Gebiet der Qualifikationen und 96/C 224/04 vom 15. Juli 1996 zur Transparenz auf dem Gebiet der Ausbildungs- und Befähigungsnachweise, sowie auf die Empfehlung 2001/613/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 10. Juli 2001 über die Mobilität von Studierenden, in der Ausbildung stehenden Personen, Freiwilligen, Lehrkräften und Ausbildern in der Gemeinschaft.

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.europass.cedefop.europa.eu/>

© Europäische Gemeinschaften 2002

4. BERUFLICHE TÄTIGKEITSFELDER

Abteilung innerhalb einer Organisation gehen, aber auch um die vollständige Einrichtung eines spezifischen Arbeitsplatzes.

5. AMTLICHE GRUNDLAGE DES ZEUGNISSES

<p>Bezeichnung und Status der ausstellenden Stelle Das Zeugnis über den Abschluss der Ausbildung ist von der Examenskommission der Ausbildungseinrichtung, an der die Ausbildung gemacht wurde, unterzeichnet.</p>	<p>Name und Status der nationalen/regionalen Behörde, die für die Beglaubigung/Anerkennung des Abschlusszeugnisses zuständig ist Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft</p>																				
<p>Niveau des Zeugnisses (national oder international) Qualifikationsniveau 4 der niederländischen Qualifikationsstruktur BVE Merkmale: berufsunabhängige Fähigkeiten, wie taktisches und strategisches Handeln. Der auf diesem Niveau Ausgebildete trägt eigene Verantwortung, und zwar nicht im ausführenden Sinn wie bei Kontrolle und Begleitung, sondern eher formale, organisatorische Verantwortung. Des Weiteren gehört das Entwickeln neuer Vorgehensweisen zum Aufgabenpaket. NLQF-niveau 4 - EQF-Niveau 4 - ISCED 3A</p>	<p>Bewertungsskala/Bestehensregeln</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="width: 10%;">10</td><td>ausgezeichnet</td></tr> <tr><td>9</td><td>sehr gut</td></tr> <tr><td>8</td><td>gut</td></tr> <tr><td>7</td><td>befriedigend</td></tr> <tr><td>6</td><td>ausreichend</td></tr> <tr><td>5</td><td>mangelhaft</td></tr> <tr><td>4</td><td>ungenügend</td></tr> <tr><td>3</td><td>sehr ungenügend</td></tr> <tr><td>2</td><td>schlecht</td></tr> <tr><td>1</td><td>sehr schlecht</td></tr> </table>	10	ausgezeichnet	9	sehr gut	8	gut	7	befriedigend	6	ausreichend	5	mangelhaft	4	ungenügend	3	sehr ungenügend	2	schlecht	1	sehr schlecht
10	ausgezeichnet																				
9	sehr gut																				
8	gut																				
7	befriedigend																				
6	ausreichend																				
5	mangelhaft																				
4	ungenügend																				
3	sehr ungenügend																				
2	schlecht																				
1	sehr schlecht																				
<p>Zugang zur nächsten Ausbildungsstufe/Berufen Der ICT-Verwalter kann sich auf dem Arbeitsmarkt auf der Basis von Arbeitserfahrungen weiterentwickeln zu Allround-Funktionen oder zu einer leitenden Funktion, wie z.B. Projektleiter, Teamleiter, Abteilungsleiter, technischer Direktor, Studio-Manager oder Koordinator. Viele ICT-Verwalter setzen ihren Berufsweg in Funktionen wie Anwendungsverwalter oder Leiter der ICT-Abteilung fort. Innerhalb des Fachhochschulwesens gibt es für den ICT-Verwalter ausreichende Möglichkeiten zur Fortsetzung des Bildungswegs über einen verwandten ICT-Studiengang. Zu denken ist dabei beispielsweise an Studiengänge wie Wirtschaftsinformatik, Informatik, Technische Informatik oder Informationsdienstleistung und -management, den FH-Studiengang Medientechnologie, ICT-Mediendesign und Game-Development. Weiterhin gibt es einen Fachhochschul-Management-Studiengang im Medienbereich.</p>	<p>Internationale Abkommen ICT-Verwalter ist in den Niederlanden kein reglementierter Beruf. Die Ausbildung zu diesem Beruf auf Qualifikationsniveau 4 ist jedoch in der europäischen Richtlinie 2005/36/EG, geändert durch Richtlinie 2013/55/EU, geregelt. Die reglementierten Ausbildungen bieten Zugang zu reglementierten Berufen auf dem Niveau eines Diploms nach Artikel 11 dieser Richtlinie.</p>																				
<p>Rechtsgrundlage Gesetz über Erwachsenenbildung und Berufsbildenden Unterricht (WEB), Code Zentralregister Berufsausbildungen (crebo): 25189 Die Ausbildung für diese Qualifikation wird ab dem 01-08-2015 angeboten.</p>																					

6. OFFIZIELL ANERKANNTE WEGE ZUR ERLANGUNG DES ZEUGNISSES

Die sekundäre Berufsausbildung (mbo) hat zwei Lehrwege: den berufsausbildenden Lehrweg (bol) und den berufsbegleitenden Lehrweg (bbi).
Im berufsbegleitenden Lehrweg besteht der Unterricht hauptsächlich aus Theorie in der Schule. Der Umfang des Praxisteils (Berufspraxisausbildung) liegt zwischen 20 % und 60 %. Im berufsbegleitenden Lehrweg liegt der Umfang der berufspraktischen Ausbildung bei über 60 %. Der Auszubildende arbeitet vier Tage in der Woche in einem Lehrbetrieb und geht für die Theoriefächer einen Tag pro Woche zur Schule.
Im Prinzip können beide Lehrwege eingeschlagen werden, es hängt aber von der Ausbildungsstelle ab, welcher Lehrweg angeboten wird.

Durchschnittliche Dauer des Unterrichts/der Ausbildung bis zum Abschlusszeugnis	3 Jahre (4800 Stunden Studienaufwand) (je nach Vorausbildung)
Zugang	

6. OFFIZIELL ANERKANNTE WEGE ZUR ERLANGUNG DES ZEUGNISSES

Das Abschlusszeugnis des berufsvorbereitenden Sekundarunterrichts (vmbo) für den Lehrweg *kaderberoepsgericht, gemengd* oder *theoretisch*, oder eine Ausbildung mit vergleichbarem Niveau.

7. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Die sekundäre Berufsausbildung in den Niederlanden basiert auf Qualifikationsdossiers, die eine oder mehrere Qualifikationen enthalten. Die in Teil 3 und 4 aufgenommenen Informationen stammen direkt aus dem vom Minister für Bildung, Kultur und Wissenschaft erstellten Qualifikationsdossier. Das vollständige Qualifikationsdossier ist unter kwalificaties.s-bb.nl einsehbar, nur auf Niederländisch.

Zu jeder Qualifikation gehören Wahlfächer, die insgesamt 15% der Berufsausbildung einnehmen. Die absolvierten Wahlfächer werden in dem Zeugnis erwähnt.

Ergänzende Informationen, einschließlich einer Beschreibung des nationalen Qualifikationssystems, ist beim National Reference Point (NRP) erhältlich, via www.s-bb.nl. Das NRP ist die Referenzstelle für berufliche Qualifikationen in den Niederlanden. SBB ist vom Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft als NRP anerkannt.